

# Mit vereinten Kräften

## Viele Helfer beim Umzug in die neue Gemeinschaftsschule

Von Michaela Reh

**Brunsbüttel** – Die drei Mädchen haben sich ihr Eis redlich verdient, das sie genüsslich in der Sonne schlecken. Doch ihre Pause ist nur kurz. Der nächste Speditionslastwagen rollte gerade an, vollbepackt mit Kisten und Kartons. „Auf geht's“, ruft eine der Schülerinnen ihren Freundinnen zu und springt auf. Beim Umzug der Gemeinschaftsschule packen alle mit an.

„Ich liebe meine Schule. Da ist doch klar, dass ich mit helfe“, sagt Christin Tiedje (12), die ein paar ausgestopfte Tiere der Biologiesammlung in den Schrank stellt. Vivian Engel (12) denkt genauso und ergänzt: „Es macht außerdem großen Spaß, hier alles schön zu machen. Die neue Schule ist prima.“ So wie ihr ergeht es allen rund 50 Jugendlichen, die seit vergangener Woche direkt nach dem Unterricht in der alten Bojeschule Kisten einräumen, um sie im Schulneubau am Bildungszentrum wieder auszuräumen und dabei alle Dinge gleich richtig platzieren. „Auf diese Weise identifizieren sich die Schüler bereits jetzt mit ihrer Schule“, sagt Kirsten Werner, stellvertretende Schulleiterin. Einige würden sogar ihre Ferien am liebsten verkürzen, damit sie möglichst schnell Unterricht in den neuen Klassenzimmern haben. „Aber wir Lehrer widersprechen da vehement: Wir benötigen die sechs Wochen“, sagt Kirsten Werner mit einem Augenzwinkern. Spätestens seit den Osterferien bereite die Schule den Umzug vor. Eine Menge Arbeit für alle Beteiligten.

Umso besser, dass die Arbeit auf zahlreichen Schultern ruht. „Ich bin begeistert über so viele freiwillige Helfer“, sagt Schulleiter Hans-Peter Stein. Natürlich dürfen die Schüler

nichts Schweres heben. Übrigens sind nicht nur Lehrer und Jugendliche mit von der Partie, auch viele Eltern wollen ihren Teil zu einem gelungenen Umzug beitragen. „Mit vereinten Kräften bekommen wir das alles problemlos auf die Reihe und liegen gut im Zeitplan. Hin und wieder muss improvisiert werden, aber wir sind alle entspannt bei der Sache“, sagt Stein. In dieser Woche soll die neue Schule fast komplett bestückt sein, bis auf das Mobiliar der Klassenräume. „Weil wir natürlich noch unterrichten, werden Tische und Stühle erst in der kommenden Woche umziehen“, so Stein.

Schüler und Lehrer freuen sich schon, dass sie das nagelneue, zweigeschossige Gebäude mit seinen 7300 Quadratmetern Fläche endlich in Beschlag nehmen dürfen und die Zeit der provisorischen Container ein Ende hat. Im Schulneubau gibt es einen Klassen- und einen Verwaltungstrakt sowie eine Aula/Mensa, die auch vom Gymnasium genutzt wird. Der gesamte Bereich und ein Großteil der Flure sind mit grauen Steinzeugfliesen ausgelegt. Die 17 Klassenräume haben dagegen einen Industriestäbchenparkett-Belag erhalten und sind durchschnittlich 60 Quadratmeter groß. Zum Vergleich: Die Zimmer in der jetzigen Gemeinschaftsschule an der Bojestraße messen zwischen 42 und 52 Quadratmetern.

„Wer hat schon als Pädagoge das große Glück, ein komplett neues Gebäude zu beziehen? Kaum einer. Das ist etwas Außergewöhnliches“, sagt Kirsten Werner. Der gesamte Komplex sei „Sahne“. „Wir wurden ja auch von Anfang an in die Planung einbezogen.“ Farbauswahl, Raumaufteilung: In allen Bereichen hatten die Lehrer ein Mitspracherecht.

Die offizielle Einweihung der neuen Schule wird am Sonnabend, 8. September, gefeiert.



Alle helfen mit: Schulleiter Hans-Peter Stein, seine Stellvertreterin Kirsten Werner und zahlreiche Schüler beim Einräumen der neuen Unterrichtsräume.



Birgit Spitz hat die neue Küche bereits eingeräumt.



Der nächste Umzugswagen rollt an.